

Antrag 08/II/2019**KDV Mitte****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Erledigt (Konsens)****Doppelspitzen als optionales Vorstandsmodell auf allen Parteebenen ermöglichen**

1 Unabhängig von Beschlüssen des Bundespartei, möge die
2 SPD Berlin ihre Statuten so ergänzen, dass es den Mitglie-
3 dern der SPD Berlin ermöglicht wird, in allen Gliederungen
4 auf allen Ebenen so wie in den Arbeitsgemeinschaften der
5 Partei Doppelspitzen mit mindestens einer Frau zu wäh-
6 len, sofern dies von bzw. auf der jeweiligen Gliederungs-
7 ebene gewünscht ist.
8 Die Doppelspitze soll das bestehende „klassische“ Vor-
9 standsmodell mit einem/einer Vorsitzenden nicht erset-
10 zen, sondern als optional wählbares Vorstandsmodell ne-
11 ben das bisher bestehende treten. Das Statut soll vorse-
12 hen, dass vor Eintritt in Vorstandswahlen über das jeweils
13 gewünschte Vorstandsmodell für die Parteiwahlperiode
14 entschieden wird. Die neuen statutarischen Regelungen
15 finden, im Falle ihres Beschlusses durch den Landespartei-
16 tag, bereits bei den Parteiwahlen 2020 Anwendung.
17 Als Orientierungspunkt für die statutenändernde Rege-
18 lung kann die im letzten Jahr vom Parteivorstand geschaf-
19 fene Regelung zur Ermöglichung von Doppelspitzen in
20 den Ortsvereinen dienen.

21

Begründung

22 Der vorliegende Antrag trifft keine Vorfestlegung auf ein
23 bestimmtes Vorstandsmodell. Es soll lediglich sicherge-
24 stellt werden, dass – sollte sich die SPD die Repräsentanz
25 durch eine Doppelspitze wünschen – zum Zeitpunkt der
26 Personalentscheidung auch die satzungsrechtlichen Vor-
27 aussetzungen dafür vorliegen. Dafür soll ein entsprechen-
28 der statutenändernder Antrag erarbeitet und dem Partei-
29 tag fristgerecht zur Entscheidung vorgelegt werden. Ein
30 solches Modell darf nicht daran scheitern, dass ihm die
31 rechtlichen Grundlagen fehlen. Der statutenändernde An-
32 trag soll dies, z.B. durch eine entsprechende Öffnungs-
33 klausel, sicherstellen. Eine analoge Regelung soll den Ar-
34 beitsgemeinschaften die Möglichkeit zur Einrichtung von
35 Doppelsitzen eröffnen. Dabei soll sichergestellt werden,
36 dass bei einer Doppelspitze immer mindestens eine Frau
37 an der Spitze gewählt wird. Außerdem soll damit der
38 Grundstein gelegt werden Ämter und Funktionen inner-
39 halb der Partei in geteilter Verantwortung zu überneh-
40 men, um zeitliche Überlastungen im Ehrenamt vorzukom-
41 men.
42